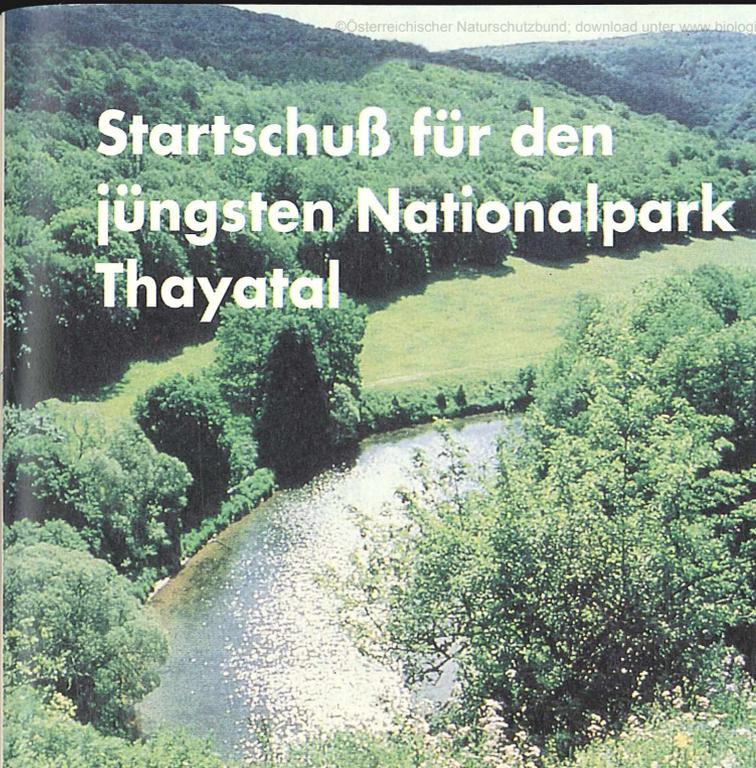


Startschuß für den jüngsten Nationalpark Thayatal



© aus: Vision Nationalpark Thayatal (2)

Seit dem 26. Oktober 1997 ist Österreichs Schutzgebietslandschaft um einen Nationalpark reicher. An diesem Tag wurde der Staatsvertrag nach Art. 15a Bundesverfassungsgesetz zwischen dem Land NÖ. und dem Bund von den Ministern Bartenstein und Edlinger und Landeshauptmann Pröll unterzeichnet. Damit steht der Realisierung des nunmehr dritten Nationalparks innerhalb eines Jahres – neben NP Donau-Auen und Kalkalpen – nichts mehr im Wege. Der Umweltdachverband fordert die sofortige Gründung einer NP-Thayatal GmbH.

Wir sind glücklich über den Startschuß für den Nationalpark. Dies umso mehr, als dieses, aufgrund seiner natürlichen und geologischen Voraussetzungen einzigartige Projekt in den letzten Jahren mehrfach für tot erklärt wurde“, stellte der Präsident des Umweltdachverbandes, Dr. Gerhard Heilingbrunner, anläßlich der Unterzeichnung fest.

Die treibenden Kräfte waren zahlreiche Naturschutzorganisationen – auch der ÖNB – aber allen voran die *Bürgerinitiative zur Erhaltung des Thayatales*. Sie hat mit jahrelangem unglaublichem Engagement – hunderte Briefe an zuständige Politiker, Postwurfsendungen an Haushalte und unzählige Telefonate mit Planern, Beamten, Wissenschaftlern, Journalisten – für einen Nationalpark ge-

Chronik

1984

● Im Herbst 1984 wird die „Bürgerinitiative zur Erhaltung des Thayatales“ gegründet. Anlaß: Verhinderung des von der damaligen CSSR geplanten Kraftwerks- und Bewässerungssystems Byci Skala. Nach intensiven Verhandlungen mit den CSSR-Behörden konnte ein Verzicht auf das Kraftwerk erwirkt werden.

1988

● Das Gebiet „Thayatal I“ (ca. 365 ha) wird im Juli 1988 von der NÖ Landesregierung zum Naturschutzgebiet erklärt.

1990

Der ÖNB verleiht den Österreichischen Naturschutzpreis an Helmut Salek und Franz Kraus.

1991

● Im Februar 1991 kommt es in Retz zu einem Treffen zwischen Vertretern der NÖ Landesregierung, des Umweltministeriums, der Gemeinde Hardegg, der Bürgerinitiative zur Erhaltung des Thayatales sowie Fachleuten aus der Tschechischen Republik, um über die Errichtung eines „Inter-Nationalparks Thayatal/Podyji“ (sprich Podie) zu verhandeln.

● Im Mai 1991 faßt die Regierung der Tschechischen Republik den Beschluß, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1991 auf

ihrem Hoheitsgebiet zwischen Frain und Znaim auf einer Fläche von ca. 6.300 ha den Nationalpark Podyji einzurichten.

- Die Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal unter der Leitung von Direktor Dr. Reinhold Christian wird im Sommer 1991 von der NÖ Landesregierung und dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie mit der Erstellung einer „Machbarkeitsstudie Nationalpark Thayatal“ beauftragt.

- Im Herbst 1991 erweitert die NÖ Landesregierung das Naturschutzgebiet „Thayatal I“ um 410 ha („Thayatal II“)

1992

- Der Endbericht der Machbarkeitsstudie wird Ende März 1992 fertiggestellt – Ergebnis: Das Planungsgebiet ist absolut nationalparkwürdig, ein Nationalpark Thayatal hätte gute Chancen auf internationale Anerkennung durch die IUCN (Weltnaturschutzorganisation).

- Der Gemeinderat der Stadt Hardegg spricht sich am 3. April 1992 mehrheitlich für die Errichtung eines Nationalparks Thayatal nach dem Konzept der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal aus.

1994

- Der Entwurf eines eigenen „Nationalparkgesetzes Thayatal“ wird von der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal

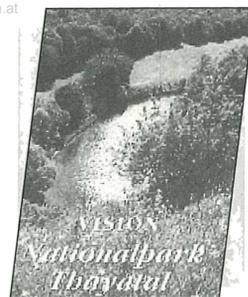
kämpft (siehe Chronik). Für diese Leistung verlieh der ÖNB den *Österreichischen Naturschutzpreis 1990* an die Leitfiguren der Initiative, *Helmut Salek* und *Franz Kraus*.

Ausdehnung

Die Größe des NPs soll sich vorerst auf eine Fläche von ca. 1330 ha erstrecken. Zur ihrer Sicherung sind jedoch noch intensive Verhandlungen mit den Grundbesitzern notwendig. Mit dem NP-Thayatal auf österreichischer Seite und dem schon seit 1991 bestehenden tschechischen NP Podyji (sprich podie) steht nunmehr eine Fläche von rund 7600 ha unter nachhaltigem Schutz.

Das Thayatal – Tal der Stille

Das Thayatal zählt zu den schönsten Durchbruchstätern Europas. Die sanften Formen der Böhmisches Masse werden bei Hardegg, der kleinsten Stadt Österreichs, steil durchbrochen. Die Flußschlingen der Thaya mit ihren langgezogenen Windungen bestimmen weithin das Landschaftsbild. Die Täler der Thaya, Kaja und Fugnitz verfügen über ein buntes Mosaik wertvoller Biotope, die selten gewordenen Tieren und Pflanzen Zuflucht bieten. Zu den hier heimischen Vertretern gefährdeter Tierarten zählen u. a. der Schwarzstorch – er ist auch das Wahrzeichen des NP Podyji – der Fischotter, der Kammolch, die Äskulapnat-



BROSCHÜRE

„Vision Nationalpark Thayatal

30 Seiten, durchgehend farbig. Herausgeber: Nationalparkplanung Thayatal, Dr. Reinhold Christian, Mag. Barbara Grabner, DI Siegfried Trimmel.

Zu bestellen: ÖGÖ,
Hammer-Purgstallgasse 8/4,
A-1020 Wien, Tel.
01/2140575

ter und die Smaragdeidechse. In der Nacht machen Wimperfledermaus, Großes Mausohr, Großer Abendsegler und andere Jagd auf Beute.

Ökologisch besonders wertvoll sind die naturbelassenen Wälder: Auf den Blockheiden der Thayaschlucht gedeihen Linden, in den Hangmulden Rotbuchen. Eine botanische Rarität sind die von Menschenhand unberührten Silikattrockenrasen auf steilen Felshängen und Felsplateaus. Sie sind Standorte für seltene Pflanzen wie die Bunte Schwertlilie. Im Talgrund blühen ‚Nelkenwiesen‘, bedeckt mit Kuckucks-Lichtnelken, Heidenelken, Pechnelken, Grasnelken und Karthäusernelken.



Grenzfluß Thaya

Forderungen des Umweltdachverbandes

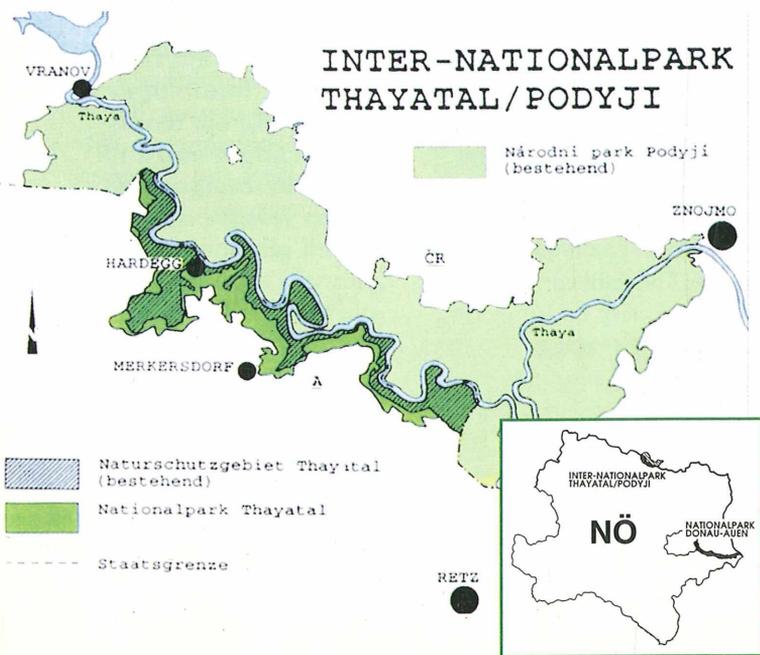
Damit möglichst rasch alle schützenswerten Gebiete in ihrer Gesamtheit als NP ausgewiesen werden können, verlangt die ÖGNU

- daß die weitere Flächensicherung mit Nachdruck fortgeführt und zu einem raschen Abschluß gebracht wird.
- daß die Gründung einer NP-Thayatal Verwaltungsges.m.b.H. ab sofort vorbereitet wird.
- daß die Stellenausschreibung des NP-Direktorpo-

stens noch in diesem Jahr erfolgt.

Die rasche Vorgangsweise bringt auch Vorteile für die Region, die mit positiven regionalwirtschaftlichen Auswirkungen durch den Nationalpark rechnen kann. Nach Ansicht des Umweltdachverbandes könnte bei Einhaltung dieses Zeitplanes bereits Ende 1998 ein Zonierungsvorschlag für den NP durch die NP-Gesellschaft vorgelegt werden, der allen Anforderungen eines international anerkannten Nationalparks gerecht wird.

- HA -



gemeinsam mit Beamten des Landes NÖ, Vertretern der Gemeinde Hardegg sowie der BI Thayatal im Februar 1994 erstellt.

1995

● Im Sommer 1995 wird der Entwurf eines „NÖ Nationalparkgesetzes“ per Initiativantrag beim NÖ Landtag eingebracht. Dieses Rahmengesetz soll für alle Nationalparks in NÖ gelten.

● Am 14. Dezember 1995 wird das NÖ Nationalparkgesetz vom NÖ Landtag beschlossen.

● Eine Abschätzung der ÖAR Regionalberatungsges.m.b.H. prophezeit positive wirtschaftliche Auswirkungen für die Region durch die Errichtung eines Nationalparks Thayatal (Belebung der Tourismuswirtschaft, positive Auswirkungen für die Gemeindehaushalte, Arbeitsplätze für die Region).

● Die zuständigen NÖ- und Bundespolitiker sprechen sich für eine Eröffnung des Nationalparks Thayatal im „Jahr der Nationalparke 96“, das vom Umweltdachverband ÖGNU gemeinsam mit dem BMUJF und Bundespräsident Dr. Klestil ins Leben gerufen wurde, aus.

1996

● Im 4. Umweltkontrollbericht des Umweltministeriums heißt es zum Projekt, an der Thaya einen Nationalpark zu schaffen:

„Die Planungsarbeiten, die mit der Unterstützung des Umweltministeriums durchgeführt wurden, sind abgeschlossen. Aufgrund der Widerstände bzw. finanzieller Forderungen der Grundeigentümer ist eine rasche Errichtung nicht wahrscheinlich.“

- Seitens des Landes Niederösterreich ist geplant, das Nationalparkprojekt Thayatal ad acta zu legen!
- Die Bürgermeister des „Retzer Landes“ (15 Gemeinden) sprechen sich für die Errichtung des Nationalparks Thayatal aus und überreichen Landeshauptmann Pröll im November 1996 eine diesbezügliche Resolution.
- Der Umweltdachverband ÖGNU und seine Mitgliedsorganisationen fordern im „Jahr der Nationalparke“ immer wieder die rasche Realisierung der Nationalparke Donau-Auen (27. 10. 1996 eröffnet), Kalkalpen (Eröffnung Juli 1997) und Thayatal.

1997

- Die Verhandlungen bezüglich Entschädigungszahlungen mit den beiden Großgrundbesitzern im Nationalparkgebiet Thayatal werden seitens des Landes Niederösterreich intensiviert. Gotthard Pilati, der mit 640 ha den Löwenanteil in den künftigen Nationalpark einbringen soll, zeigt sich verhandlungsbereit, macht die Freigabe seiner Gründe aber vom Ergebnis der Entschädigungsverhandlungen abhängig.
- Beamte des Landes NÖ begutachten das Gebiet vor Ort und erstellen auf Grundlage der Planungsergebnisse der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal einen Plan für den Nationalpark Thayatal (Fläche: 1.330 ha).
- Der Umweltdachverband ÖGNU legt am 15. September 1997 gemeinsam mit BirdLife Österreich, dem Österreichischen Alpenverein, den Naturfreunden Österreich, dem Österreichischen Naturschutzbund und der Bürgerinitiative zur Erhaltung des Thayatales einen konkreten Zeitplan und ein Forderungsprogramm für die Errichtung des Nationalparks Thayatal vor. Forderungen u. a.:
 - Unterzeichnung eines 15a-Vertrages am 26. 10. 1997
 - Einrichtung einer Nationalpark Thayatal Verwaltungsges.m.b.H. mit 1. 1. 1998
- Am 8. Oktober 1997 geben Umweltminister Dr. Bartenstein, Finanzminister Edlinger und Landeshauptmann Dr. Pröll in einer gemeinsamen Pressekonferenz bekannt, daß sie sich darauf geeinigt haben, einen Nationalpark Thayatal einzurichten. Kostenaufteilung: 50% Bund, 50% Land Niederösterreich.

Hohe Auszeichnung für Tux-Zillertaler Züchter

Alte Haustierrassen kommt wieder zu Ehren



© A. Aichhorn

Einen großen Erfolg konnte der Züchter Karl Mair aus Ellbögen bei der Bundesfleischrinder-Schau in St. Peter/Steiermark verbuchen: Er gewann mit seiner Tux-Zillertaler Kuh „Wolke“ den Bundeschampion aller Rassen. Für seine besonderen Verdienste auf dem Gebiet der österreichischen Tierzucht erhielt er vom BM f. Land- und Forstwirtschaft, Wilhelm Molterer, den „Silbernen Staatsehrenpreis“

Quelle:
VEGH-Zeitschrift ARCHE 3/97

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997_6](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Startschuß für den jüngsten Nationalpark Thayatal 5-8](#)